



Stiftung Pro Pferd
Vetsuisse Fakultät
Winterthurerstrasse 260
CH-8057 Zürich

Herbstseminar von Pro Pferd 26.10.2024

Demonstrationshörsaal Pferdeklinik Vetsuisse Zürich, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich
ab 13.00 Check-in

Zeit	Thema / Referenten
13.30h	Begrüssung Patrick Zurbuchen, Geschäftsführer Stiftung Pro Pferd
13.40h Vortrag 1	Asymmetrie und Händigkeit des Pferdes aus der Sicht der Veterinärin Dr. med. vet. Selma Latif, Pferdepraxis Vetcheck GmbH
14.10h Vortrag 2	Asymmetrie und Händigkeit des Pferdes aus der Sicht eines Sattelspezialisten Peter Menet, Satteldesigner und Spezialist der Biomechanik, Menetsattel AG Herisau
14.40h Info	Neue Projekte mit hohem Praxisbezug für Reiter:innen, Patrick Zurbuchen, Geschäftsführer Stiftung Pro Pferd Zürich
15.00h	20 Minuten Pause
15.20h Vortrag 3	Zügelkräfte in der Reiterei: Auswirkungen und Einflussfaktoren. Vorstellungen eines mehrjährigen Projekts. PD Dr. med. vet. Dominik Burger, Institut suisse de médecine équine, Universität Bern, ISME
16.00h Vortrag 4	Entwicklung eines validierten Zügelkraftsensors für das Forschungsprojekt und deren Herausforderung Bernhard Weisse, MSc Mech Eng Group Leader Biomedical Engineering & Structural Mechanics, Empa Dübendorf
Ca. 16.30h	Apéro

Erfahre Wissenswertes aus erster Hand und komm direkt in den Dialog mit der Wissenschaft rund ums Pferd!

Teilnahmegebühr: CHF 40 für Gönnerinnen und Gönner sowie für Studentinnen und Studenten
CHF 100 für NICHT-Gönner, massgebend ist der Gönnerbeitrag 2024

Anmeldeschluss: 19. Oktober

Anmeldungen online auf www.pferdeklunik.uzh.ch → Weiterbildungen

oder auf www.stiftungpropferd.ch/seminare

Die Anmeldung gilt als definitiv, nach Bezahlung der Teilnahmegebühr auf Stiftung Pro Pferd, Zürcher Kantonalbank, Filiale Oerlikon, 8050 Zürich / IBAN CH52 0070 0114 8069 5253 0

TWINT

Vermerk im Feld

Kommentar: **Herbstseminar**



oder QR-Code

Stiftung Pro Pferd



Hochkarätige Vorträge erwarten Dich!

Vortrag 1 Asymmetrie und Händigkeit des Pferdes aus der Sicht der Veterinärin

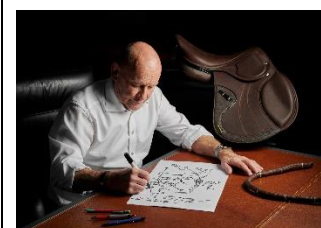
Die Frage, welche Asymmetrien am Pferd natürlich, erworben und/oder gesundheitlich bedenklich sind, beschäftigt Reiter, Tierärzte und Wissenschaftler gleichermaßen. In Reiterkreisen tauchen eine Reihe von Begriffen auf, die sich auf Asymmetrien am Pferd beziehen: «Händigkeit», «Schiefe», «Lateralität», oder «Biegung» werden unter Reitern viel diskutiert. Verallgemeinerte und vom Menschen aufs Pferd übertragene Aussagen über Schiefe und anatomische Asymmetrien sollte man jedoch mit Vorsicht geniessen. Sehr viele Faktoren tragen nämlich zum jeweiligen individuellen Erscheinungsbild bei. In diesem Vortrag werden diese Faktoren von verschiedenen Seiten beleuchtet.



Dr. med. vet. Selma Latif, ehem. wissenschaftliche Mitarbeiterin Vetsuisse Uni Zürich, eigene Pferdepraxis, Spezialgebiet Rückengesundheit

Vortrag 2 Asymmetrie und Händigkeit des Pferdes aus der Sicht eines Sattelspezialisten

Natürliche Schiefe? Die Schiefe der Pferde entspringt hauptsächlich den anatomischen Gegebenheiten von Pferden und Reitern. Sie kann nur durch korrekte und konsequente Sitzschulung und nicht durch Zügelhilfen und entsprechend konstruierte Sättel erreicht werden. Mit der Geraderichtung ist nicht Symmetrie gemeint. Praktische Beispiele und Lösungsansätze werden in diesem Vortrag präsentiert.



Peter Menet, seit über 40 Jahren in der Sattelbranche tätig, ist er weltweit ein führender Name im Satteldesign und in Innovation.

Vortrag 3 Vorstellung eines ganzheitlichen Forschungsprojekts über die Einwirkung von Zügelkräften in Verbindung mit mehreren biomechanischen und physikalischen Faktoren.

Pferde sind sensible Lebewesen, deren Haut selbst die geringste Berührung durch eine Fliege sofort wahrnimmt. Diese Feinfühligkeit macht das Pferd zu einem wunderbaren Partner des Menschen, da schon kleinste Berührungen beeindruckende Reaktionen hervorrufen können. Dies gilt auch für die Kontrolle des Pferdes über den Zaum und das Gebiss. Über die Zügel kann der Reiter leichte Spannung auf die Trense ausüben und so intensiv mit dem Pferd kommunizieren. Zu starke Zügelspannung kann jedoch potentiell Schmerzen und Stress verursachen, während zu lockere Zügel die Kontrolle erschweren. Welche Kräfte wirken nun auf den Unterkiefer bei den verschiedenen Gangarten oder Lektionen? Welche Auswirkungen haben sie und durch was werden sie beeinflusst? Die Stiftung Pro Pferd plant in den nächsten



PD Dr. med. vet. Dominik Burger, ISME Avenches, Equipen Chef der Schweizer Elite in Vielseitigkeit CC

Jahren mehrere Projekte, die sich mittels eines ganzheitlichen Verfahrens mit diesen Fragen beschäftigen.

Vortrag 4 Entwicklung eines validierten Zügelkraftsensors für das Forschungsprojekt und deren Herausforderung

Reiten umfasst eine Reihe von Aktivitäten, die eine präzise Kommunikation zwischen Reiter und Pferd erfordern. Die vorhandene Literatur hat die Bedeutung der Zügelspannung als Reaktion auf die Gangart unterstrichen, es bestehen jedoch weiterhin Lücken, insbesondere beim Verständnis der Zügelspannung während verschiedener Reitdisziplinen. In einer ersten Studie haben wir die dynamischen Kräfte untersucht, die bei pferdesportlichen Aktivitäten durch die Zügel übertragen werden mit einem auf Dehnungsmessstreifen basierenden Sensor. Dabei konnten eine umfassende Analyse der Zügelspannung während Gangarten wie Schritt, Trab und Galopp und Manöver wie Springen und unerwartete Stopps durchgeführt werden. Die Ergebnisse zeigen die Rolle einzelner Faktoren bei der Dynamik der Zügelspannung, mit potenziellen Auswirkungen auf die Verfeinerung der Trainingstechniken und die Förderung des Pferdewohls. In einem neuen Projekt wird ein drahtloser Sensor entwickelt, der Zügelkraftsignale an ein kommerzielles Monitoring System (Alogo) überträgt.

Vortrag teilweise in Englisch.

Horse riding encloses a range of activities demanding precise communication between riders and horses. The existing literature has underscored the importance of rein tension in response to gaits, but gaps persist, especially in understanding tension during different riding disciplines. In a first study, we aimed to explore the dynamic forces transferred by the reins during equestrian sports activities using a strain gauge-based sensors. Therewith, a comprehensive analysis of rein tension during gaits like walk, trot and canter and movements like jumping and unexpected stops was enabled. The findings emphasized the role of individual factors in rein tension dynamics, with potential implications for refining training techniques and promoting horse welfare. In a new project, a wireless sensor, transferring load signals to a commercial monitoring system (Alogo), will be developed



Bernhard Weisse, Stv. Abteilungsleiter, MSc Mech. Eng. ETH Abteilung Mechanical Systems Engineering, Gruppe Biomedical Engineering & Structure Mechanics) Empa Dübendorf



Aline Bär maneses, MSc Civil Eng., Wissenschaftlerin an der Empa